

Neuhaus – Limbach

Der Wert eines Wanderplanes zeigt sich in seiner Umsetzung. Die Umsetzung unseres Planes nähert sich für das 1.Halbjahr seinem Ende. Und so stand für den 18.Juni eine Wanderung im Gebiet von Neuhaus auf unserer Agenda. Es war nicht unsere erste Wanderung in diesem Gebiet. Aber in den letzten Jahren waren wir hier kaum noch unterwegs. Sicherlich zu Unrecht. Wie die Wanderung bewies, gibt es hier viel zu sehen und immer noch Neues zu entdecken.

Die Wanderführer waren dieses Mal Barbara und Christel. Sie hatten für uns eine sehr schöne Strecke heraus gesucht. Sie war in weiten Teilen für die Meisten von uns Neuland.

Start zur Wanderung war in Neuhaus. Wie bei es uns meist üblich ist, sind wir die meisten Wanderfreunde mit dem öffentlichen Personennahverkehr angereist. Treffpunkt zur Wanderung war um 8.00Uhr am Bahnhof. Wir sind mit dem Bus um 8.10Uhr nach Neuhaus gefahren. Am Markt sind weitere Wanderfreunde zugestiegen. Bis nach Neuhaus fährt der Bus eine ganze Weile. Wir sind erst so um 9.15Uhr am Start der Wanderung angekommen. Dort wurden wir schon von ein paar Wanderfreunden erwartet, die individuell mit dem Auto angereist sind. So waren wir zu unserer Wanderung 19teilnehmer.

Es erfolgte durch Barbara die Einweisung in die heutige Strecke. Damit niemand verloren geht, wurde der Wanderkreis gebildet. Jeder sollte sich seinen rechten Nachbarn merken. Es sei die Frage erlaubt, wie oft eigentlich jeder Wanderer, während wir unterwegs sind, auf seinen Nachbarn achtet.

Der Weg führte zunächst aus Neuhaus heraus. Wir sind zunächst auf Forstwegen gewandert. Unser erstes Ziel war der Wächstersteich. Hier wurde eine Trinkpause gemacht. Der Waldteich ist nicht tief. Das Wasser ist klar. Es ist fraglich, ob man hier baden kann.

Auf einem langgezogen Forstweg ging es leicht bergauf. Die Straße von Neuhaus nach Steinheid wurde überquert. Auf einem schönen Waldweg ging es weiter. Dieser Weg war Teil des europäischen Fernwanderweges E3. An der Markierung dieses Wanderweges hat unser Verein am Stadtgebiet von Saalfeld mitgearbeitet.

Unser nächstes Ziel war die Wanderhütte „Weidmannheil“. Hier war eine Brotzeit geplant. Der Platz ist sehr gut gewählt. Man hat einen sehr schönen Blick über die Talsperre von Scheibe Alsbach. Dieser oder jener wird diesen Blick schon einmal gehabt haben. Aber schön ist er immer wieder aufs Neue. Man hätte sicher gerne an dieser Stelle eine längere Pause gemacht. Indes, wie waren auf den Bus von Limbach nach Neuhaus angewiesen.

Das nächste Ziel war die Quelle der Schwarza. Auch die leidet unter dem Niederschlagsdefizit der letzten Jahre. Der Grundwasserspiegel ist gesunken und die Quelle ist nur noch ein Rinnsal.

Wir haben noch einen Abstecher zur Talsperre von Scheibe Alsbach gemacht.

Dann lag das schwerste Stück Weg vor uns. Wir mussten nach Limbach hinauf. Der Anstieg war langgezogen. Jeder musste sein Tempo wählen. Die Gruppe zog sich auseinander. Unser Ziel in Limbach war der Imbiss. Hier war die Einkehr geplant. Da wir in Folge des Anstiegs nicht kompakt erschienen waren, gab es auch am Tresen keine Schlange. Jeder fand etwas zum Essen. Im Biergarten, im Schatten von aufgespannten Sonnenschirmen, ließen wir uns Essen und Trinken schmecken. Da wir gut in der Zeit lagen, konnten wir auch ausruhen. Mit dem Bus ging es dann über Neuhaus nach Saalfeld zurück. Damit ging wieder einmal eine schöne Wanderung zu Ende. Den beiden Wanderführerinnen sei an dieser Stelle noch einmal der Dank ausgesprochen. Ihr habt uns eine schöne Wanderung beschert.